



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 41.

Mittwoch, den 23. Mai.

1883.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben Sich am 20. d. M. auf kurze Zeit nach Steiermark begeben.

Die Nr. 7 des Reichsgesetzblattes, ausgegeben zu Berlin den 16. Mai 1883, enthält:

Nr. 1492. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn, betreffend die gegenseitige Zulassung der an der Grenze wohnhaften Medizinalpersonen zur Ausübung der Praxis. Vom 30. September 1882.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des Korbmachers Johann Goman aus Modosch in Ungarn ist demselben in der Nacht vom 16./17. d. M. in der Gegend von Langenholzhausen sein Pferd, welches er im Freien angebunden hatte, gestohlen worden. Ich ersuche, auf das Pferd, eine schwarze Ponistute mit Stern und ohne sonstige Abzeichen, zu vigiliren, dasselbe im Fall des Betreffens mit Beschlag belegen, den Dieb festhalten und Nachricht hierher ertheilen zu wollen.

Detmold, 19. Mai 1883.

Der Erste Staatsanwalt.
Hunnaeus.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16./17. d. M. sind bei dem Wirth Pfenning zu Bega mittels Einbruchs Cigarren im Gesamtwerthe von pp. 150 M. gestohlen worden und zwar 12 Pakete in rother, 24 Pakete in blauer Verpackung. Ich ersuche

um Ermittlung des Thäters und der gestohlenen Gegenstände.

Detmold, 19. Mai 1883.

Der Erste Staatsanwalt.
Hunnaeus.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15./16. d. M. ist der Witwe Siek Nr. 46 zu Istrup ein vierräderiger Handwagen, die Deichsel und Langweige von Eschenholz, die Räder von Eichenholz, gestohlen worden. Um Beihülfe zur Ermittlung des Thäters wird ersucht.

Detmold, 19. Mai 1883.

Der Erste Staatsanwalt.
Hunnaeus.

Steckbrief.

Gegen die unverheirathete Friederike Twete aus Belle ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle erkannt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Verlinghausen abzuliefern. Beschreibung: Alter 54 Jahr, Statur mittlere, Stirn hoch, Haare graumeliert, Gesicht länglich, Mund breit, Zähne schadhast.

Detmold, 19. Mai 1883.

Der Erste Staatsanwalt.
Hunnaeus.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10./11. d. M. sind dem Einlieger Simon Huxol zu Almena 10 Mannsheiden gez. S. H. von der Bleiche gestoh-

en worden. Um Nachforschung nach dem Verbleib wird erlucht.

Detmold, 22. Mai 1883.

Der Erste Staatsanwalt.
Hunnaeus.

Schötmar. Nachdem die zugezogenen Schafe haltenden Vertrauensmänner aus den Aemtern Schötmar und Derlinghausen behuf Vornahme des Verfahrens bei dem reichs- und landesgesetzlich vorgeschriebenen Tilgungsverfahren gegen die Schafräude den Antrag gestellt haben, den Termin zur Schaffschur in diesem Jahre noch früher zu stellen, als solcher im § 1 der Regierungs-Verordnung vom 16. April d. J. bestimmt worden ist, damit das Tilgungsverfahren unter Beisein der Thierärzte, welche später verhindert sind, geschehen könne und Fürstliche Regierung diese Aenderung und Erfrühung der Zeit der Schaffschur durch amtliche Verfügung genehmigt hat, so wird der Tag, bis zu welchem die Schafe in den Aemtern Schötmar und Derlinghausen zu scheeren sind, anstatt des 16. Juni auf den 6. Juni d. J. bestimmt, indem schon am 11. resp. 12. Juni d. J. in beiden Aemtern mit dem Tilgungsverfahren begonnen werden soll, worüber weitere Vorschriften ergehen werden. Die sämtlichen Schafbesitzer im hiesigen Verwaltungsamte haben daher bis Mittwoch den 6. Juni d. J. incl. ihre Schafe scheeren zu lassen und würden sie bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift nicht nur die Kosten des für ihre Schafe eintretenden späteren Rändetilgungsverfahrens allein zu tragen, sondern auch die im § 66 unter 2 und 4 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 bestimmte Strafe bis zu 150 Mk. zu gewärtigen haben.

Schötmar, den 18. Mai 1883.

Fürstlich Lippisches Verwaltungsamt.
v. Meien.

Die Bürger Karl Kruse, Mühlenstraße Nr. 13, und Heinrich Kuhlemann, Adolfsstraße Nr. 21, sind als Nachwächter in Eid und Pflicht genommen.

Detmold, den 18. Mai 1883.

Der Magistrat.
Petri.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Kinder oder Dienstboten beim Eintritt in das 17. Lebensalter bei uns behufs Veranlagung zur Klassensteuer anzumelden sind.

Detmold, den 18. Mai 1883.

Der Magistrat.
Petri.

Der Einlieger Friedrich zu Pivitsheide hat das Kaufgeld für die ihm zugeschlagene Stätte Niebuhr Nr. 95 daselbst in der gesetzlichen Frist nicht bezahlt und ist deshalb auf dessen Gefahr und Kosten den Verkaufsbedingungen entsprechend beantragtermaßen anderweiter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der in Nr. 26 und 27 des diesjährigen Amtsblatts näher bezeichneten Stätte auf

Donnerstag, den 31. ds. Mts.,

Morgens 11¹/₄ Uhr

angesetzt, wozu Betheiligte und Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Taxatum und die Verkaufsbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, der Zuschlag ertheilt und ein dritter Termin nicht angesetzt werden wird.

Detmold, den 12. Mai 1883.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht Abth. 1.

gez. W. Piderit.

Beglaubigt:

Pott,

Gerichtsschreiber f. A.

Durch heutigen Beschluß ist die Firma Abraham Hamlet in Heiden beantragtermaßen für erloschen erklärt und im Handelsregister gelöscht worden.

Detmold, den 18. Mai 1883.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht Abth. I.

W. Piderit.

Im Zwangsvollstreckungsverfahren gegen den Bauunternehmer A. Bonhagen hierselbst, zur Zeit in Bielefeld, soll dessen Grundbesitz, bestehend aus den beiden, vor Kurzem neu erbauten Wohnhäusern D. Nr. 189 und 190 hies. mit Zubehör — beide am Kaiser-Wilhelms-Platz gegenüber dem Landgerichtsgebäude und unsern des Bahnhofes gelegen, eins derselben seiner

Einrichtung und Lage nach zum Geschäftshause vorzüglich geeignet, — im Termine den 30. August 1883, Morgens 10 Uhr, im Zimmer Nr. 7 des Landgerichtsgebäudes meistbietend verkauft werden.

Tage und Verkaufsbedingungen können 4 Wochen zuvor auf der Gerichtsschreiberei (Nr. 6) eingesehen werden.

Im vorangelegten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meldung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 15. Mai 1883.

Fürstliches Amtsgericht II.
Heldman.

Im Zwangsvollstreckungsverfahren gegen den Zimmermann Friedrich Holzgreve hieselbst findet der durch Beschluß vom 7. April d. J. — cf. Nr. 29. 37. des Amtsblatts — angelegte Termin zum Verkaufe des Wohnhauses D. 124 nebst Zubehör nicht statt, da der betreibende Gläubiger nachgewiesenermaßen befriedigt und das Verfahren aufgehoben ist.

Detmold, den 22. Mai 1883.

Fürstliches Amtsgericht II.
Heldman.

Lemgo. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist durch heutigen Bescheid die Subhastation des Wohnhauses des Bürgers Wilhelm Bayon Nr. 102 d. B. der Slaver Bauerschaft hierf. erkannt und Termin dazu auf

Dienstag, den 5. Juni 1883,

Morgens 10 Uhr,

anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxat und Verkaufsbedingungen 8 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden können und der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats erteilt wird.

In dem gedachten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben oder dingliche Rechte an die Kaufobjecte zu haben vermeinen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen und die

nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Lemgo, den 19. April 1883.

Fürstliches Amtsgericht I.

gez. Pothmann.

Beglaubigt:

Schley.

Gerichtsschreiber.

Lemgo. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist durch heutigen Bescheid die Subhastation des Wohnhauses des Zimmermanns Wilhelm Starke Nr. 47a der Marien-Bauerschaft nebst Garten beim Hause zu 7,45 [M. und Garten beim Hause Nr. 48 der Marien-Bauerschaft zu 1 Mez. 0,33 [M. erkannt und Termin dazu auf

Dienstag, den 5. Juni 1883,

Morgens 10 Uhr,

anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß Taxat und Verkaufsbedingungen 8 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden können und der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats erteilt wird.

In dem gedachten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben oder dingliche Rechte an die Kaufobjecte zu haben vermeinen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Lemgo, den 28. April 1883.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

gez. Pothmann.

Beglaubigt:

Schley,

Gerichtsschreiber.

Aufgebot.

Salzuflen. Die Dienstmagd Louise König zu Nienhagen, gebürtig aus Schwarzenmoor, ist am 4. v. M. gestorben. Auf Antrag des zum Nachlasskurator ernannten Bauerrichters Wöhler in Ahmsen werden Alle, welche Erbrechte an den Nachlaß der Verstorbenen zu haben glauben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Rechte in dem auf

Freitag, den 13. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,

angesezten Termine unter dem Rechtsnachtheile aufgefördert, daß der Nachlaß, wenn sich kein Erbe melden und legitimiren sollte, für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werde, daß der nach dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sei, auch weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Salzpfen, den 12. Mai 1883.

Fürstliches Amtsgericht I.

gez. Bröffel.

Beglaubigt: Ebert, Gerichtschreiber.

Auf das Hütte'sche Colonat Nr. 32 in Belle sind folgende Forderungen ingrossirt:

- 1., am 6. November 1849 für die uneheliche Tochter der Amalie Luise Elise Friederike Hütte von Nr. 32 zu Belle, Namens Charlotte, 22 Thlr. 9 Sgr. Brautshatz
- 2., am 1. April 1852 für den Handelsmann Samuel Klaremeyer in Belle, cedirt an Colon Schlüssmeier zu Bratelsiek, Darlehn zu 70 Thlr.
- 3., am 27. März 1855 für den Gastwirth Brand in Belle, Darlehn zu 150 Thlr.
- 4., am 9. Juli 1861 für den Lehrer Bergmann zu Belle, Darlehn zu 114 Thlr.

welche zurückbezahlt sein sollen, worüber jedoch die Originalobligationen nicht beigebracht werden können.

Es werden alle diejenigen, welche glauben, Rechte aus den Ingrossaten herleiten zu können, aufgefördert, solche spätestens in dem auf

Donnerstag, den 28. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

hier anberaumten Termine unter Vorlegung der Documente geltend zu machen, widrigenfalls die Ingrossate für erloschen erklärt werden sollen.

Blomberg, den 28. April 1883.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. C. Melm.

Begl. Schulze, Gerichtschreiber.

Auf das Brinkmeier'sche Colonat Nr. 9 zu Gehrenberg, Bauerschaft Donop, ist unterm 26. Mai 1880 für Friedrich Betge in Remmighausen ein Darlehn zu 1500 M. ingrossirt, welches nach beigebrachten Bescheinigungen zurückgezahlt ist, worüber jedoch die Originalobligation nicht beschafft werden kann. Es werden daher alle diejenigen, welche glauben Rechte aus dem Ingrossate herleiten zu können, aufgefördert, solche spätestens in dem auf

Donnerstag, den 28. Juni c.,

Morgens 9 Uhr,

hier anberaumten Termine unter Vorlegung der Originalobligation geltend zu machen, widrigenfalls das Ingrossat für erloschen erklärt werden soll.

Blomberg, den 4. Mai 1883.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. C. Melm.

Zur Beglaubigung

Schulze, Gerichtschreiber.

Page. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers des Zieglers Fr. Köster Nr. 312 hies. ist der Zwangsverkauf der Stätte Nr. 312 erkannt und Termin zur öffentlich meistbietenden Versteigerung auf

Mittwoch, den 4. Juli 1883,

Morgens 10 Uhr

angesezt, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Die Kaufbedingungen liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtschreiberei aus, können von derselben auch gegen die Gebühr bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten werden.

Realrechte an die Stätte und Ansprüche an die Kaufgelder sind bei Meibung der Ausschließung bis zu dem Termine anzumelden und zu begründen.

Page, 11. Mai 1883.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

gez. Nieländer.

Beglaubigt:

A. Burre, Gerichtschreiber.

Page. Auf Antrag eines Gläubigers des Maurers Konrad Meßmann Nr. 324 hies. ist der Zwangsverkauf der Stätte Nr.

324 erkannt und Termin zur öffentlich meistbietenden Versteigerung auf

Mittwoch, 4. Juli 1883,

Morgens 11 Uhr,

angesetzt, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Die Kaufbedingungen liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei aus, können von derselben auch gegen die Gebühr bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten werden.

Realrechte an die Stätte und Ansprüche an die Kaufgelder sind bei Meldung der Ausschließung bis zu dem Termine anzumelden und zu begründen.

Lage, den 12. Mai 1883.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

gez. Nieländer.

Beglaubigt:

A. Burre, Gerichtsschreiber.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Commercianten Levy Rosenfeld zu Hohenhausen wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute am 4. Mai 1883, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Widerit zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Mai 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 1. Juni 1883,

Vormittags 10 Uhr,

zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 1. Juni 1883,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Mai 1883 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

gez. Kirchhof.

Hohenhausen, 4. Mai 1883.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

F. Ortman.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Bögeholz in Barenholz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 30. Mai 1883,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt. Die Schlußrechnung liegt in der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Betheiligten aus.

Hohenhausen, den 10. Mai 1883.

F. Ortman,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

